

Staatskrise in Honduras 2008-2010

- ☕ August 2008: Beitritt von Honduras in das politische und wirtschaftliche Staatenbündnis ALBA
- ☕ 28. Juni 2009: Putsch und Absetzung von Präsident Zelaya wegen dessen Versuchs, die Verfassung zu reformieren
- ☕ Juli 2009: Entstehung der Widerstandsbewegung gegen den Putsch und in Folge massive Repression und Menschenrechtsverletzungen
- ☕ November 2009: umstrittene allgemeine Wahlen
- ☕ Dezember 2009: Kongress lehnt der Wiedereinsetzung von Präsident Zelaya ab und beschließt Austritt aus ALBA
- ☕ Januar 2010: Antritt der neuen Regierung mit dem Ziel der nationalen Versöhnung und internationalen Anerkennung
- ☕ Dezember 2010: Regierung und Widerstandsbewegung gehen weiterhin getrennte Wege zu einer verfassungsgebenden Versammlung als Lösung der Staatskrise

Auswirkungen der Staatskrise auf die Kaffeekooperativen

- ☕ Repression gegen BäuerInnen, die an Demonstrationen gegen den Putsch teilnehmen (insbesondere RAOS und COMUCAP)
- ☕ Behinderung des Personenverkehrs und Kaffeetransports durch Straßensperren der Armee, verhängte Ausgangssperren und Protestblockaden
- ☕ Reduzierung und Konditionierung staatlicher Agrarfördermaßnahmen
- ☕ Rückgang internationaler Unterstützungsprojekte
- ☕ Verstärkte Spaltung des organisierten Kaffeesektors
- ☕ Verunsicherung bei Kaffeeimporteuren aufgrund mangelnder internationale Anerkennung und angespannter Menschenrechtssituation

Staatskrise in Honduras



Militärschutz am
gemeinsamen Eingang vom
Frauenministerium INAM und
Kaffeeverband AHPROCAFE
Tegucigalpa, August 2009



Protestparolen vor AHPROCAFE/INAM-Gebäude



Verhülltes
Denkmal:
Protestaktion
Oder Schutz vor
Vandalismus?
Tegucigalpa
August 2009